



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 06.03.09

## **Hagedorn zum Weltfrauentag: „Viel erreicht, aber noch nicht am Ziel!“**

Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen der Frau: am 8. März jährt sich zum 98. Mal der Internationale Frauentag. Zugleich blicken wir in Deutschland auf 90 Jahre Frauenwahlrecht und 60 Jahre Grundgesetz mit seinem Gleichberechtigungsgebot zurück. Ein Grund zum Feiern? Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) meint: „Vieles hat sich getan, aber echte Gleichstellung mit fairen Löhnen und einer gesellschaftlich abgesicherten Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch lange nicht erreicht. Aus meiner knapp 30-jährigen politischen Erfahrung weiß ich, dass man als Frau immer etwas kompetenter und engagierter sein muss als männliche Kollegen, um die eigenen Positionen durchsetzen zu können. Deshalb rufe ich die Frauen dazu auf, sich zu solidarisieren, selbstbewusst verantwortungsvolle Positionen zu besetzen und sich in diesen zu behaupten.“

Tatsache ist, dass Frauen im Durchschnitt besser ausgebildet sind als ihre männlichen Altersgenossen, sie aber dennoch für die gleiche Arbeit weniger Geld verdienen und in Führungspositionen stark unterrepräsentiert sind. Deutschland gehört zu den Ländern, in denen die Ungleichheit bei der Bezahlung besonders gravierend ist. Im vergangenen Jahr verdienten Arbeitnehmerinnen ganze 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen für eine vergleichbare Arbeit.

Hagedorn: „Mit Abstand die größten Probleme haben allerdings nach wie vor die alleinerziehenden Frauen – dieses ist eine echte Katastrophe nicht nur für die Mütter, sondern auch für die Kinder. Aufgrund fehlender Möglichkeiten der Kinderbetreuung ist es für Alleinerziehende häufig fast unmöglich, Beruf und Familie „unter einen Hut“ zu bringen und so ein

eigenständiges Einkommen zu erzielen, das ihre Existenz mit den Kindern sichert. Wenn in Deutschland anklagend von Kinderarmut gesprochen wird, dann blenden viele aus, dass Kinderarmut immer Armut der Eltern bedeutet – und das sind besonders oft alleinerziehende Mütter. Fast überall im ländlichen Schleswig-Holstein mangelt es an flexiblen, qualitativ guten Betreuungsplätzen für Kinder ab dem ersten Lebensjahr und an Ganztagsbetreuungsangeboten in Krippe, Kindergarten und Schule. Dies ist eine der Hauptblockaden für viele Frauen, die arbeiten wollen, aber sich trotz teils guter beruflicher Qualifikation nicht aus dem Arbeitslosengeld II Bezug befreien können.“ Fakt ist: Beim Ausbau der Kinderbetreuungsplätze ist Norddeutschland Schlusslicht, bei den Elternbeiträgen jedoch traurige Spitze. Bettina Hagedorn prangert an, dass der Bund zwar seit Anfang 2008 Jahr für Jahr zweistellige Millionenbeträge nach Schleswig-Holstein überweist, um den Aufbau von Krippenplätzen finanziell zu unterstützen – dass aber Ende 2008 davon erst 0,4 % von den Kommunen abgefordert wurden (54.000 Euro!) – bundesweit wurden durchschnittlich immerhin 16 % der Mittel von Städten und Gemeinden abgerufen. Hagedorn: „Aktuell stehen so über 25 Mio. Euro des Bundes in Kiel für Krippenmaßnahmen ungenutzt zur Verfügung - ein Trauerspiel! Es muss aber Hauptaufgabe von Politik und Gesellschaft bleiben, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Mütter ihre Kinder gut betreut wissen, so dass sie sich guten Gewissens mit voller Kraft wieder in ihrem Beruf engagieren können und nicht von staatlichen Transferleistungen abzuhängen.“ In einem Interview, welches auf der Homepage [www.bettina-hagedorn.de](http://www.bettina-hagedorn.de) abgerufen werden kann, geht Bettina Hagedorn ausführlich auf die Bedeutung des Weltfrauentages und die aktuelle Situation der Frauen in Deutschland ein.